

Rundbogenfenster, dem erstbeschriebenen entsprechend. — N. Rechts unten rechteckige Tür. Oben analog gegliedert wie die Südseite, nur ist hier auch das kleine romanische Fenster im W. (ober der Tür) vermauert. — O. Giebelschrägwände beiderseits des vorgebauten Chores.

Chor.

Chor: Rechteckig, einspringend, gleichhoch wie das Langhaus. Aus Quadern, um ein Drittel durch Ziegelaufmauerung erhöht. Der ursprüngliche romanische Chor war etwas niedriger als das romanische Langhaus. — S. Unten durch Sakristeianbau verdeckt. Darüber (noch in der romanischen Quadermauer) ein später aus-

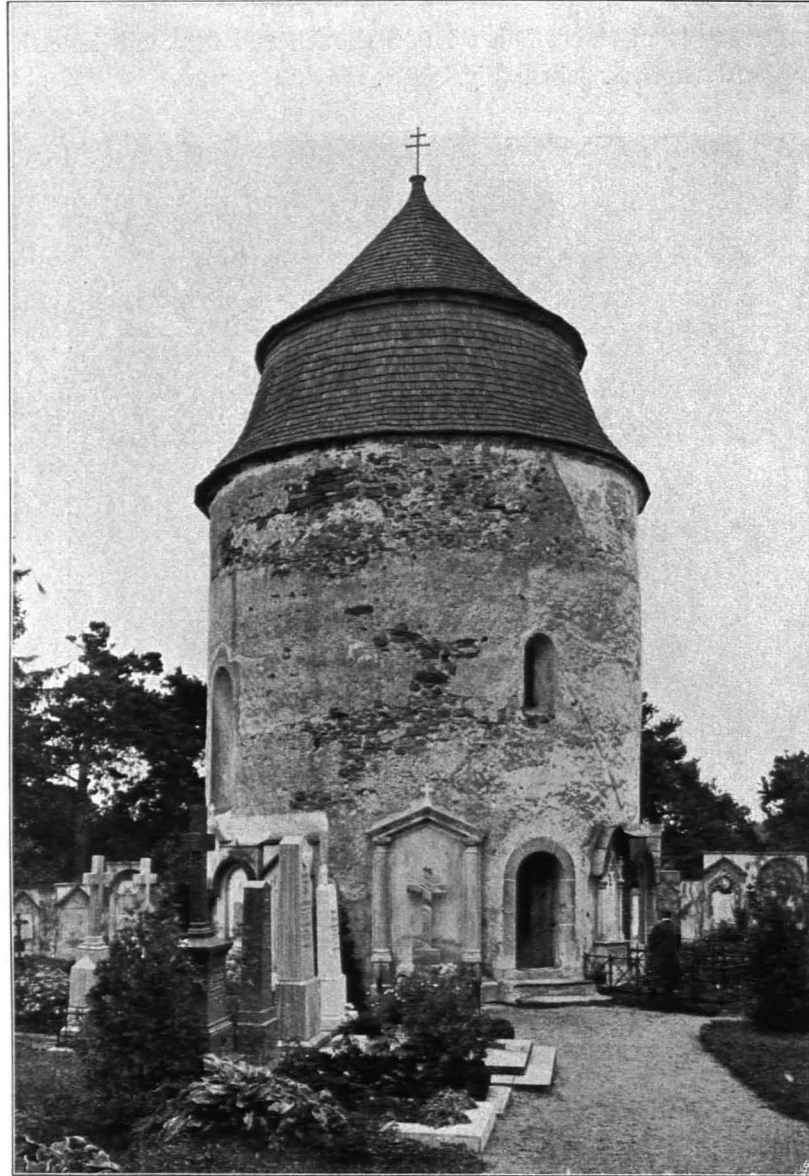


Fig. 399 Zwettl, Propstei, Karner, Westansicht (S. 434)

gebrochenes großes Rundbogenfenster. Am Ansatz der jüngeren, aus verputzten Bruchsteinen und Ziegeln aufgeführten, mit einer Schießscharte versehenen Obermauer kurze Schindelabdachung. Rechts romanischer Kragstein, mit einer Hand, die einen Rundstab hält, an der Unterseite. — O. Glatte Giebelwand. Unten Apsisanbau; darüber kleines rundbogiges Blendfenster und zwei Fensterschlitze. In dem später aufgemauerten Oberteil zwei Schießscharten. Die ursprüngliche Höhe des romanischen Giebels ist deutlich erkennbar (Fig. 394). — N. Gleich gegliedert wie im S., mit später ausgebrochenem Rundbogenfenster im oberen Teile der romanischen Quadermauer.

Fig. 394.

Über Langhaus und Chor gemeinsames Schiefersatteldach.